

Workshop „Organisationsentwicklung an Hochschulen – IT, Prozesse und Projektmanagement“

Konzeption und Rahmenplanung für das Projekt Migration Campusmanagement

Abstract

Die Universität zu Köln ist mit rund 40.000 Studierenden eine der größten Präsenzuniversitäten Deutschlands. In insgesamt 6 starken Fakultäten werden die Prozesse des Student-Life-Cycle methodisch und (teilweise) technisch unterschiedlich gelebt, was besondere Herausforderungen an das Campusmanagement stellt. Der Bologna-Prozess, eine große Zahl auch fakultätsübergreifender Studiengänge sowie eine verstärkte Serviceorientierung veranlasste die Universität in 2006 zu der Einführung des Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungsservice (KLIPS), basierend auf den GX-Produkten der HIS GmbH. KLIPS wurde in den Folgejahren inkrementell über fünf Fakultäten ausgerollt.

2010 startete die Universität das Projekt „Migration Campusmanagement“ mit dem Ziel, unter Beteiligung aller Fakultäten und betroffenen Einrichtungen einen KLIPS-Nachfolger zu implementieren; der Fokus lag und liegt dabei auf einem integrativen Ansatz, Systemstabilität und der Berücksichtigung der existierenden Strukturen und Prozesse an der Universität. Zunächst wurde zu diesem Zweck ein Sollkonzept als konsentierende Grundlage der Implementierung erarbeitet, aus welchem im zweiten Schritt Ausschreibungsunterlagen entwickelt wurden. Im Februar 2011 startete ein EU-weites Vergabeverfahren, welches noch im März 2012 mit einem Zuschlag abgeschlossen werden soll.

In unserem Beitrag werden wir hauptsächlich die Vorphase des Projektes beleuchten: Welche Prozesse zur Projektkonstituierung wurden durchlaufen und wie haben sich diese bewährt? Welche Strukturen und Konstituenten wurden gewählt und welche Bedeutung haben diese im Projektverlauf erlangt? Welche Projektdimensionen (Zeit, Kosten, Ressourcen) wurden geschätzt und wie haben sich diese materialisiert? Abschließend werden wir unsere „Lessons Learned“ darstellen.